

Energieberatung Region Winterthur

Erfahrungsaustausch

Montag 2. Juli 2012, Kirchgemeindehaus
Wiesendangen



Programm

Begrüssung, Einleitung

Jürg Schenkel, Gemeindeschreiber Turbenthal

Rückblick Energieberatungen

Reto Frei, Nova Energie GmbH

Energiestrategie 2050 des Bundesrates

Kurt Egger, Nova Energie GmbH

Fotovoltaikboom in Ossingen

Lorenz Vetter, Ossingen

Kurz-Workshop

Alle

Ausblick und weiteres Vorgehen

Peter Mazinger, Gemeindepräsident Dinhatd



Energieberatung Region Winterthur

Rückblick auf das erste halbe Jahr



Dienstleistungsangebot

Öffentliche Hand Gemeinden

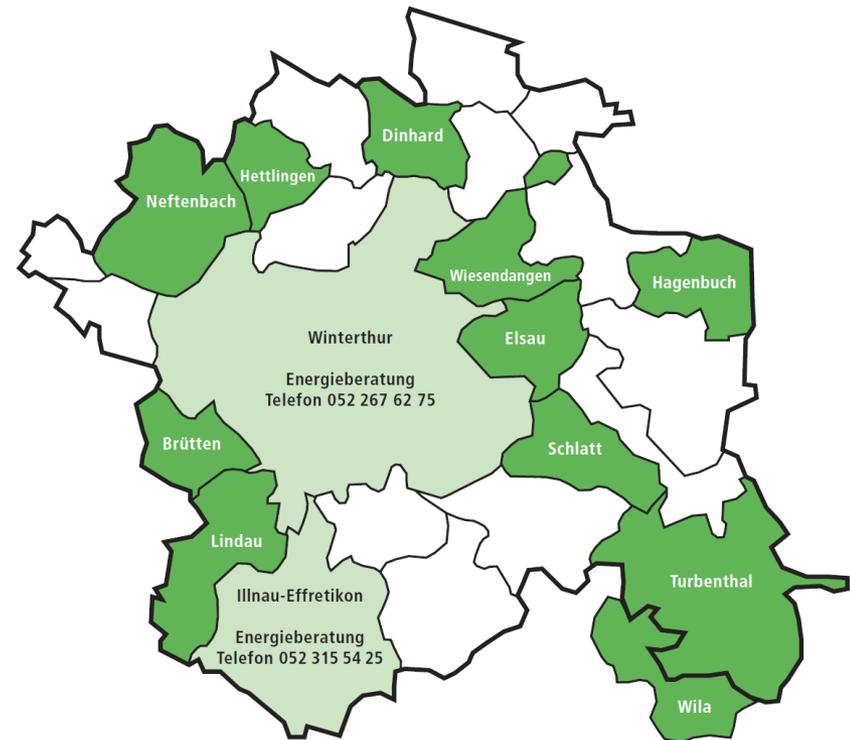
- Fachliche Unterstützung, Vollzug, Energiekommission, Förderprogramme, Energiebuchhaltung

Erst- / Vorgehensberatung

- Heizungsersatz, Nutzung erneuerbarer Energien, Wärmedämmung, Förderungen, Offerten Vergleich

Kommunikation

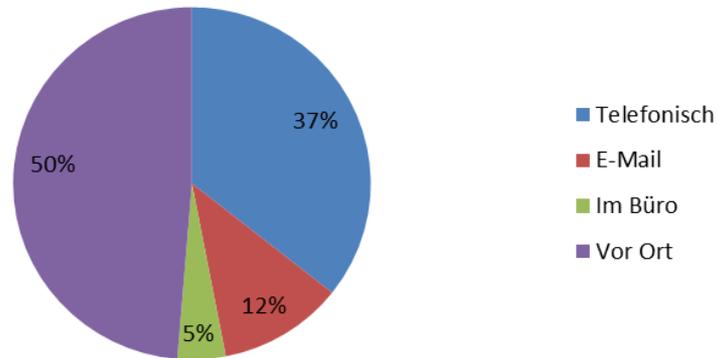
- Hauswartkurse, Medienartikel, Sensibilisierungen zu Energiethemen in der Verwaltung



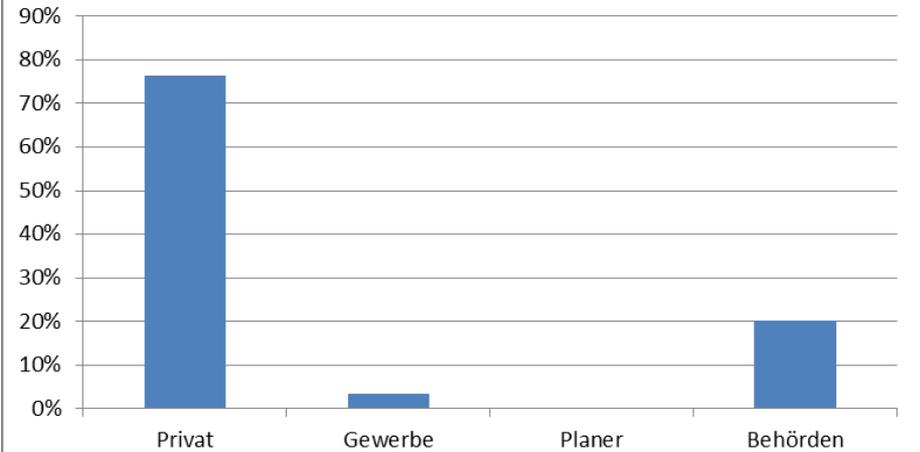
Einige Zahlen

In den ersten knapp 6 Monaten wurden 114 Beratungen durchgeführt

Wie beraten wir

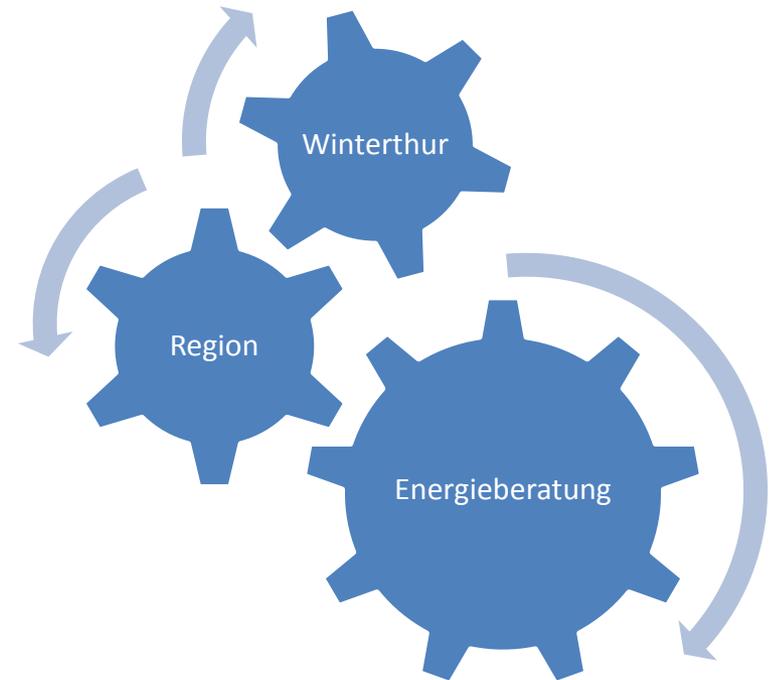


Wer fragt uns an?



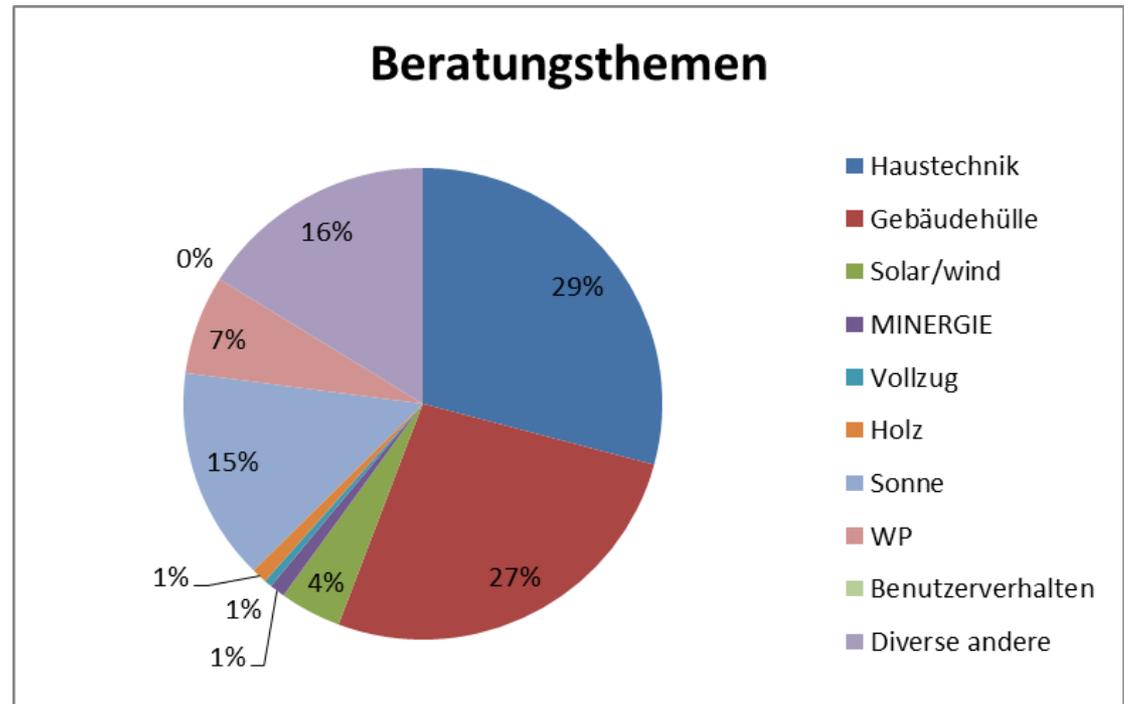
Öffentliche Hand Gemeinden

- Besuch der Gemeinden
- Div. Kontakte zu Gewerbe
- Abschätzung Wärmeverbund «Gemeindehaus»
- Kommunales Förderprogramm
- Mitarbeit in Energiekommissionen bei 3 Gemeinden
- Medienartikel



Erst- / Vorgehensberatung

- Fragen zu:
- Gebäudehülle
- Heizungsersatz
- Solarenergie
- Wärmepumpen
- Strom/-effizienz
- Förderungen



- Pro Beratung werden oft mehrere Themen angesprochen

Spezielle Beratungen

- Siedlung Bühl Dinhard:
Ersatz der bestehenden
Zentral-Ölheizung
- Solar-Siedlung Zelgli
Hettlingen: Infos zu PV
- Siedlung Büehlhalde
Tagelswangen: 8 DEFH je
mit eigener Ölheizung.
Heizungersatz



Kommunikation

- Flyer / Streuverstände
- Medienorientierung zum Start der EB
- Medienartikel (Heizungersatz) im Juni (Minergie) kommt im September
- Berichterstattung über EB im Oberländer und Landbote
- ERFA Treffen heute

ZD 400
Dienstag, 15. Mai 2012

Berater hilft, Energie zu sparen

LINDAU. Seit Anfang Jahr können sich Einwohner der Gemeinde Lindau kostenlos in energietechnischen Fragen beraten lassen. Davon Gebrauch gemacht hat kürzlich auch die junge Familie Enzler.

LOBEJANA SOFF

«Wir sind energietechnisch keine Fachleute, deshalb wollten wir einen Experten um Rat fragen», erklärt Mirjam Enzler aus Lindau. Seit eininhalb Jahren wohnen sie und ihr Mann Daniel Enzler zusammen mit ihren beiden Kindern in einem Einfamilienhaus im Dorf.

Über Möglichkeiten, ihr Haus besser zu isolieren und somit den Wärmeverlust und Energieverbrauch zu senken, dachte die Familie schon seit Längerem nach. Ab Mirjam Enzler dann im «Lindauer», dem Informationsblatt der Gemeinde, las, dass sich Einwohner in Energiefragen beraten lassen können, meldete sie sich sofort. Seit Anfang dieses Jahres gehört Lindau nämlich zur «Energieberatung Region Winterthur», einem Zusammenschluss von neun Gemeinden mit dem Ziel, kostenlose Energieberatung anzubieten (siehe Kasten).

Dach oder Fenster isolieren?

Anfang Mai besucht Reto Frei von der Energieberatungsfirma Nova Energie Gambl aus Eitenhausen die Enzlers deshalb für eine Erstberatung. Mit im Gepäck hat er Informationsbroschüren über energiebewusstes Bauen und die Nutzung erneuerbarer Ressourcen. «Mich interessiert vor allem, ob sich der Mehraufwand zur Erreichung des Minergiestandards für uns lohnen würde – oder ob wir besser eine normale Wärmedämmung vornehmen sollten», erklärt Daniel Enzler.

Bevor Umwel fachmann Frei diese Frage beantwortet, erkundigt er sich seinerseits nach Kennzahlen wie dem durchschnittlichen Heizölverbrauch. Zusammenfassend meint er: «Jedes

Haus hat seine Vor- und Nachteile. Hier ist der Energieverbrauch relativ gross, weil das Dach kaum isoliert ist. Dafür bestehen zahlreiche Möglichkeiten, den Minergiestandard zu erreichen.»

Sollte sich die Familie Enzler tatsächlich für diese Variante entscheiden, gilt es zahlreiche Details zu klären. Prioritäten müssen – primär aus finanziellen Gründen – gesetzt werden: Ist die Isolation des Daches oder die Wärmedämmung der Fenster dringender?

Auch die Wahl des Isolationsmaterials ist komplexer, als der Laie annimmt.

Daniel Enzler aber hat sich dank seiner Tätigkeit als Elektromonteur und in Gesprächen mit Arbeitskollegen schon einiges zur Renovation seines Heims überlegt. So hat er bereits geplant, Leerrohre in die Wände einzubauen, falls er einst Solarzellen zur Warmwasserbereitung oder Photovoltaikzellen zur Solarstromproduktion auf dem Dach anbringen möchte.

Wärme- und Lärmdämmung

Das erste Fenster ist bereits ausgewechselt und dämmt jetzt sowohl Wärme

als auch Lärm. Obwohl das Ehepaar Enzler davon nichts gewusst hat, liegen sie in einer offiziell definierten Flugschneise und können somit vom Baurecht dazu verpflichtet werden, schalldämpfende Fenster einzubauen.

Hierbei und auch im Bereich möglicher Förderbeiträge für energieeffiziente Sanierungsmassnahmen sind die Lindauer froh um Tipps vom Fachmann. «Jedes Erstberatungsgespräch verläuft anders», sagt Fachmann Frei. Selten seien die Kunden so gut informiert wie Mirjam und Daniel Enzler.

Lindauer nutzen das Angebot rege

Die Energieeffizienz in Gebäuden zu verbessern und erneuerbare Energien stärker zu nutzen, sind zentrale Ziele des Bundes, des Kantons Zürich und der meisten Gemeinden. Seit Anfang Jahr besteht in neun Gemeinden der Region Winterthur nun die Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung in Energiefragen.

15 Beratungen in 3 Monaten
Auch die Gemeinde Lindau beteiligt sich am Projekt «Energieberatung Region Winterthur». In den vergangenen drei Monaten wurden bereits 15 Beratungen durchgeführt, weitere stehen an. Zudem produzieren Private bereits heute Solarstrom und speichern diesen über das gemeindeeigene Elektrizitätswerk ins Netz ein.

Energieberater Reto Frei zieht Bilanz über diese erste Projektperiode: «45 Prozent der Kunden haben wir vor Ort beraten, den Rest per Telefon oder per E-Mail. In erster Linie wollen sie erfahren, welche Möglichkeiten bestehen, wie sie vorgehen können und an welche weiteren Fachpersonen sie sich wenden können – die Lindauer Bevölkerung interessiert sich wirklich für die Energieberatung.» (60)



Lassen sich von Energiefachmann Reto Frei informieren: Mirjam und Daniel Enzler auf der Terrasse ihres Hauses in Lindau. Bild: DAVID KÄNIG

«Hier ist klar, dass sie sich schon viele Gedanken gemacht haben. Andere hören die Begriffe Minergie und Bauregulagen hingegen zum ersten Mal.»

Berater ist unabhängig

Nebst einer Kurzbewertung der Lage verspricht er, der Familie nachträglich noch Kontaktadressen von Fachpersonen zukommen zu lassen, die den Umbau planen und koordinieren können. «Ich darf Ihnen aber nicht raten, was Sie engagieren sollten», so Frei. Als Berater müsse er natürlich unabhängig bleiben.



Ausblick

- 2 Hauswartkurse Okt. / Nov. 2012
- Auftritt EB Region Winterthur an Ausstellungen in Lindau
- Infoveranstaltung Gebäudesanierung nach Thermografie-Aktion Elsau
- Kontaktaufnahme Gewerbeverbände / – Vereine
- Sensibilisierung der Bevölkerung zu Energiefragen in den Gemeinden Schlatt, Brütten und Hagenbuch

